

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

um 1325 von Rudolph Schiffer gestiftet; Walthasar und Sigmund Schiffer vermehrten 1419 und 1421 diese Stiftung. Im Jahre 1439 legte Sigmund Schiffer den Grund zu einem eigenen Benefizium für dieses Spital; Benedikt Schiffer begabte es 1462 noch reichlicher. Mit Vergnügen liest man die Urkunden hierüber bey Hoheneck II. 321, 323, 324, 327. Im Jahre 1789 wurde die Spitalkirche sammt dem Benefizium zu Efferding aufgelöst, und die Einkünfte davon zur Dotirung eines Pfarrers im Urfahr bey Linz verwendet. (Mein Mühlkreis S. 317). Das Schiffer'sche Spital ist mit Diensten, Zehenten, Realitäten und Kapitalien dotirt. Diese wurden im Jahre 1823 für 24 Pfründner auf 12329 fl. ausgewiesen.

5) Das Spital zu Engelhartzell unter der Vogtey der Herrschaft Engelszell. Im Jahre 1822 bekam jeder Pfründner täglich 9 fr.

6) Das Bürgerspital zu Frankenmarkt unter der Vogtey der Herrschaft Walchen. Am 10. November 1659 durch Hanns Haan, Rathsbürger und Handelsmann daselbst mit 2000 fl. für 4 Arme gestiftet, von seinem gleichnamigen Wetter am 7. Jänner 1662 die Stiftungsurkunde ausgestellt. (Marktsarchiv).

7) Das Spital zu Gallspach, Nro. 96., am südwestlichen Rande des Marktes unter der Vogtey der Herrschaft Gallspach. In mißlichen Umständen befindlich kann es den 4 — 6 armen Pfründnern Wohnung und einiges Almosen geben. (Seethaler's Hag S. 226).

8) Die Stiftung des Pfarrers Theophil Huemer († 1818) zu Gaspoldshofen mit 2000 fl. R. W. für Arme und Schulkinder unter der Vogtey der Herrschaft Aistersheim.

9) Das Spital zu Grieskirchen von Gundacker Freyherrn von Polheim 1613 besser hergestellt, unter der Vogtey der Stadt Grieskirchen. (Hoh. II. 105).

10) Das Spital zu Hag (in der Ortschaft oder eigentlich im Vormarkte Mannichgattern, 1645 dem Markte Hag zugetheilt) unter der Vogtey der Herrschaft Starhemberg.

Schon 1624 entstand in Mannichgattern durch einzelne Beiträge und Stiftungen ein Spital für Reisende, und für die Armen in Hag. Einer der wichtigsten Stifter